

Minn, 24 Nov. 1859

zu Woffgeborn

Danke ist nicht sehr selten, daß Sie  
 mich durch Ihre letzten, gütlichen Zusprüche aus der Unruhe befreit, in der ich wegen  
 der Unklarheit meines Verhältnisses zu demselben Punkte der Ausreise sprachlich, sprachlich  
 geübt, und auch durch Ihre Zusendung des Komites ausgenommen. Ich selbst meine  
 die stilligen Worte für verbindlich und zu verstehen. Ich habe mich noch  
 nicht sehr daran zu denken, daß Sie die Gütlichkeit haben mögen, mir die  
 sorgfältigen um die Ehre d. Komites zu sein, als auch um die Hand und  
 Maßnahme möglich bald zu können zu lassen. Und der letzten Punkt müßte  
 in meinem Sinne und meiner Maßnahme, die eigentlich die Abfertigung der  
 Maßnahme davon lassen sich zu beibringen eine Freude zu machen. Kommen  
 Sie mir einige Aufschreibungen um Australien. Begleiten, so soll es mich  
 freuen, und es ist sehr schön.

Nicht wenig Vergnügen hat mir die Nachricht gewährt, daß meine,  
 mir aus Berlin kommende Adina bald wieder nach Hause zurück kommen wird.  
 Der Bruder selbst ist wohl zu demselben ein Komitat um die Zeit der Abreise.  
 Denn es selbst in der Hand, daß es dazu vornehmlich Komite. Das mich die  
 Komitat sollen Sie noch weiter als zu Ostern vorziehen, damit Sie nach  
 aller Gelegenheit sich selbst in die Hand zu bringen können.

Ich bin sehr sehr besorgt, und wünsche mir, daß ich mich wenig einigen  
Morgen lang ganz gesund. bleiben möge. Der Kaiser hat die freiwil-  
liche prok. Grol. Minister in Wien befohlen; aber über die ihm,  
selben zu geburd freiwil. die Conspiration nicht befragt. Diese haben  
mir in der Augenblicke gar unangenehm zu sein, und ich habe  
mich, auf das Andringen päpstlicher Rathen und der Provisi, und  
hoffen müssen, das Ansehn zu überempfehlen. Ich muß mir ein  
gewaltig viel zu thun, und sehr mich unruhig der Gefahr auch,  
ganz oben unguädig bündel zu werden. Das letztere, so unangenehm  
es auch an sich immer ist, wird mir nicht mehr; denn wenn ich mich nicht  
immer bleiben: ohne alle Rücksicht meines Glück zu thun, und mich wenig  
und allein nur für ein Leben zu bewegen, nur der der apostolischen Mann  
allein zu sprechen; nur der Augenblicke der Gemüths. Dieser gute Kaiser ist  
zu sehr geneigt und sanft, und ich hoffe daher, daß man in der Sache  
antwortlicher Ordnung nicht dem einen oder dem andern Minister, aber  
nicht ihm nicht halten werden. Hauptsächlich setzen ich mich nach unserm Auf-  
und ganz halb ich ohne Auf in freiwil. Mann so mich möglich  
Wohl, meine Güter zu erreichen.



*[Faint, mostly illegible handwriting in the upper section of the letter, possibly bleed-through from the reverse side.]*

WIEN

Wien

Mr. J. J. G. Wilmanns

Wolfgang  
Wolfgang

Frankfurt a. M.  
Königsplatz

Frankfurt  
20 Nov 1819

